

## 1. Opti Bayern Cup der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee

Hoch her ging's am Wochenende 17./18. Mai 2008 im Yacht-Club Bad Wiessee, wo exakt 100 Opti A + B - Segler am Opti Bayern Cup der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee teilnahmen. Trotz widriger Witterungsverhältnisse kamen drei Wettfahrten an zwei Tagen zustande. "Ich bin froh, dass alle Kinder und Jugendlichen ohne Zwischenfälle wieder heil an Land gekommen sind", war Wettfahrtleiter Wolfgang Kordes erleichtert, der in dieser Funktion ebenfalls unter Premierenfieber litt. Eine Top-Organisation der Veranstalter bescheinigte auch Schiedsgerichtsobmann Timo Haß, Jugendobmann im Bayerischen Segelverband.

Clubvorstand Anton Kathan hieß die 100 Opti-Segler aus ganz Deutschland im Yacht-Club Bad Wiessee herzlich willkommen.

Foto: Versen



Verwegene Namen hatten die Optis, die wie Nußschalen auf dem Tegernsee hüpfen: "King Beni I.", "Black Pearl" oder auch "Tropical-Storm". Als bei der ersten Wettfahrt der Wind abflaute, konnte man einige Boote auf halsbrecherischer Luv-Kante beobachten, um mehr an Fahrt zu gewinnen. Sechs Sicherheitsschlauchboote waren anwesend, ebenso drei von der Wasserwacht. Ein Gag waren die von Jugendwart Peter Kathan mitgebrachten Abflussrohrpumpen, die im Ernstfall auf den gekenterten Bootsboden festgesaugt werden sollten - als Zeichen, dass das zugehörige Kind bereits in Sicherheit gebracht wurde.

Foto: Versen



Erste-Hilfe musste die DLRG Gmund lediglich beim Clubwirt Andi Hiederer leisten, der sich in der Küche die Hand an einer Glasscherbe so verletzt hatte, dass er ins Krankenhaus nach Agatharied gebracht werden mußte, aber nach intensiver Behandlung noch am selben Abend wieder "an Bord" war. Bei der Siegerehrung am Sonntagnachmittag im Clubhaus bedankte sich Wiessees erster Bürgermeister Peter Höss bei den engagierten Mitgliedern des Yacht-Clubs: "Unter schwierigen Bedingungen wurde hier eine tolle Leistung erbracht".

Die Pokalsieger mit 1. BGM Peter Höss (rechts), hinten rechts: Clubvorstand Anton Kathan, Daneben Peter-Friedrich Sieben von der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee, Links hinten, Jugendwart Peter Kathan, daneben Wettfahrtleiter Wolfgang Kordes.

Foto: Versen



Besonderes Lob bekam Jugendwart Peter Kathan, der seit drei Jahren die Jugendarbeit im Club leitet und sich auch für die Opti-Regatta federführend stark gemacht hatte, unterstützt durch Trainerin Christa Niggel. Dass diese Regatta aber ohne die Unterstützung der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee nicht durchführbar gewesen wäre, war allen klar. "Wir haben die Position des Hauptsponsors gerne übernommen, denn im Yacht-Club Bad Wiessee stimmt das Konzept bei der Jugendarbeit", bescheinigte Sparkassen-Vertreter Peter-Friedrich Sieben in seinem Grußwort. Für das leibliche Wohl hatte sich der Clubwirt mit gesamter Familie mächtig ins Zeug gelegt, während die Mütter mit einer wahren "Kuchen-Armada" kostenfrei ihren Beitrag geleistet hatten. Die Tücken der Technik wurden letztendlich bei der Auswertung auch gelöst und so konnten die Sieger der beiden Klassen jubelt und geehrt werden.

Aus den insgesamt 60 A-Seglern setzte sich Max Marcour vom Herrschinger Segel-Club mit fünf Punkten an die Spitze, gefolgt von Luis Tarabochia (Deutscher Touring Yacht-Club e.V.) mit neun Punkten. Platz drei errang mit 15 Punkten Charlotte Müller vom Wassersportverein Heidelberg West. Vom Gastgeberclub war Caroline Kerscher auf Platz 33 die beste Seglerin mit 94 Punkten. Club-Favoritin Tamara Barthel-Reindl mußte sich diesmal mit dem 56. Platz begnügen, da die Nerven nicht so mitspielen wollten. Auf Platz 59 kam Clubkameradin Miriam Kerscher. Bei den 40 Teilnehmern der Gruppe B stand Christian Demleitner vom Yacht Club Walchensee mit 12 Punkten auf dem Siegertreppchen, gefolgt mit 13 Punkten von Julius Kerl (Segelclub Prien/Chiemsee). Platz drei ersegelte sich Paul Kramer vom Segelverein Oberland. Vom Yacht-Club Bad Wiessee errang Lina Koppány den beachtlichen 13. Platz, Joy Johanna Hrabal Platz 14, Fabian Liebermann Platz 27, Tonina Müller Platz 31.

Tapfer erkämpfte sich Cecilia Reygers Platz 38, die sich erst in der vergangenen Woche ihren Jüngstensegelschein erarbeitet hatte, was mit Sonderbeifall belohnt wurde.

"Ich hoffe, dass Ihr im nächsten Jahr alle wieder bei dieser Opti-Regatta mitmacht", verabschiedete Vorstand Anton Kathan die jungen Segler aus ganz Deutschland. Dies vor dem Hintergrund, dass in ganz Bayern jährlich nur acht Opti-A-Regatten ausgetragen werden. Und eine besondere Überraschung gab es noch am Schluss: Jugendobmann Timo Haß vom Bayerischen Seglerverband verkündete, dass am ersten Septemberwochenende 2008 vom Yacht-Club Bad Wiessee die "Fleet-Race auf der RS-Feva in der A-Klasse" ausgetragen werden kann, woran sich rund 50 Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren beteiligen können.